



JAHRESABSCHLUSS
des Spital- und Gutleuthausfonds
für das Haushaltsjahr
2013

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Rechenschaftsbericht	
1.1. Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2012	4
1.1.1 Statistische Daten	4
1.1.2 Verlauf und wichtige Ergebnisse der Haushaltswirtschaft	4
1.2 Wirtschaftliche Lage	7
1.2.1 Ertragslage	7
1.2.2 Finanzlage	8
1.2.3 Vermögenslage	8
1.3 Bewertung des Rechnungsabschlusses	9
1.4 Ausblick	9
1.4.1 Ziele und Strategien	9
1.4.2 Stand der Aufgabenerfüllung	10
1.4.3 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des HH-Jahres	10
1.4.4 Entwicklung und Deckung der Fehlbeträge	10
2. Jahresrechnungen	
2.1 Gesamtergebnisrechnung	12
2.2 Gesamtfinanzzrechnung	13
2.3 Teilergebnis-/Teilfinanzzrechnung	
2.3.1 Teilergebnisrechnung	16
2.3.2 Teilfinanzzrechnung	17
2.3.3 Allgemeine Finanzwirtschaft	20
2.4 Vermögensrechnung (Bilanz)	22
3. Anhang	
3.1 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	24
3.2 Erläuterungen zur Gesamtfinanzzrechnung	26
3.3 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)	27

3.4	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	28
3.5	Einbeziehung von Zinsen in die Herstellungskosten	28
3.6	Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung von Investitionen	28
3.7	Organe	29
4.	Anlagen	
4.1	Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses	31
4.2	Vermögensübersicht	32
4.3	Forderungsübersicht	36
4.4	Schuldenübersicht	36

Der Jahresabschluss wurde nach § 95 b Abs. 1 GemO aufgestellt.

Oberkirch, 17.06.2016

Matthias Braun
Matthias Braun
Oberbürgermeister

1. Rechenschaftsbericht

1.1 Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2013

1.1.1 Statistische Daten

Der Haushaltsplan 2013 des Spital- und Gutleuthausfonds wurde vom Stiftungsrat am 14.01.2013 beschlossen. Aufgrund des Projektes „Neubau Pflegeheim“ in der Appenweierer Straße wurde ein Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 2013 erstellt, dem am 13.05.2013 vom Stiftungsrat einstimmig zugestimmt wurde.

Bei der Planung wird der Ergebnishaushalt voraussichtlich mit einem Verlust von nunmehr 21.400 € abschließen. Im Finanzhaushalt sind Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 703.000 € veranschlagt. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit über 18.100 € werden für Kredittilgungen benötigt. Die Finanzierung ist durch die vorhandene Liquidität gesichert, es würde sogar ein Bestand über 36.100 € zum Jahresende verbleiben.

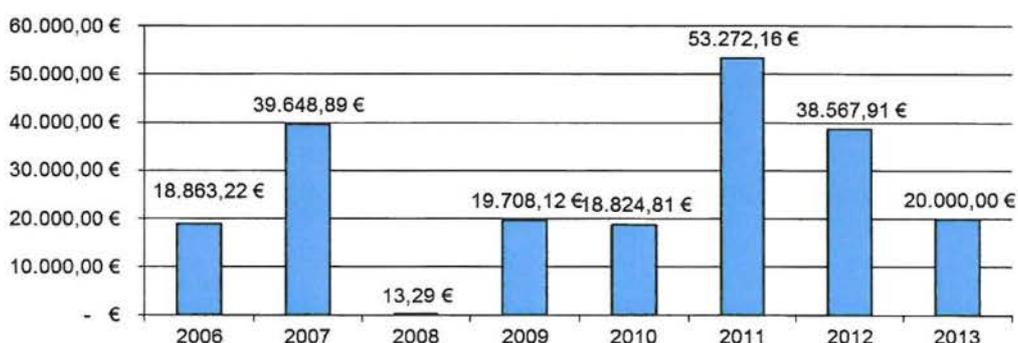
1.1.2 Verlauf und wichtige Ergebnisse der Haushaltswirtschaft

Die Bewirtschaftung des Haushalts 2013 zeigt insgesamt einen positiven Verlauf. Der Ergebnishaushalt schließt mit einem Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 15.830,65 € (Plan: -21.400 €). Diesem Überschuss steht allerdings ein Haushaltsrest in Höhe von 25.000 € gegenüber, der für die Renovierung der Außenfassade in den Folgejahren gebildet wurde.

Das Betriebsdefizit wurde erstmals durch eine Nachkalkulation ermittelt. Aus der Verpachtung des Pflegeheimes und dem Betrieb der dortigen Tiefgarage ergab sich ein Defizit von insgesamt 25.482,78 €. Im Defizitübernahmevertrag zwischen dem Spital- und Gutleuthausfonds Oberkirch und der Stadt Oberkirch wurde in der Vertragsänderung vom 29.05.2013 die Defizitübernahme auf höchstens 20.000 € p.a. beschränkt. Die Stadt Oberkirch hat sich weiterhin gegenüber dem Spital- und Gutleuthausfonds verpflichtet, ein mögliches, von ihm zu übernehmendes Defizit infolge unabwendbarer Unterbelegung und den Fehlbetrag, der trotz wirtschaftlicher Führung der Altenzentren entsteht, in der Höhe einer Jahrespacht für das Altenpflegeheim St. Josef in der Stadtgartenstraße 3 zu übernehmen. Der Gemeinderat der Stadt Oberkirch hat in öffentlicher Sitzung am 13.05.2013 und der Stiftungsrat des Spital- und Gutleuthausfonds Oberkirch in öffentlicher Sitzung am 13.05.2013 diesen Vertragsänderungen zugestimmt.

Im mehrjährigen Vergleich zeigt die Defizitübernahme folgende Entwicklung:

Städtische Defizitübernahmen (2006-2013)

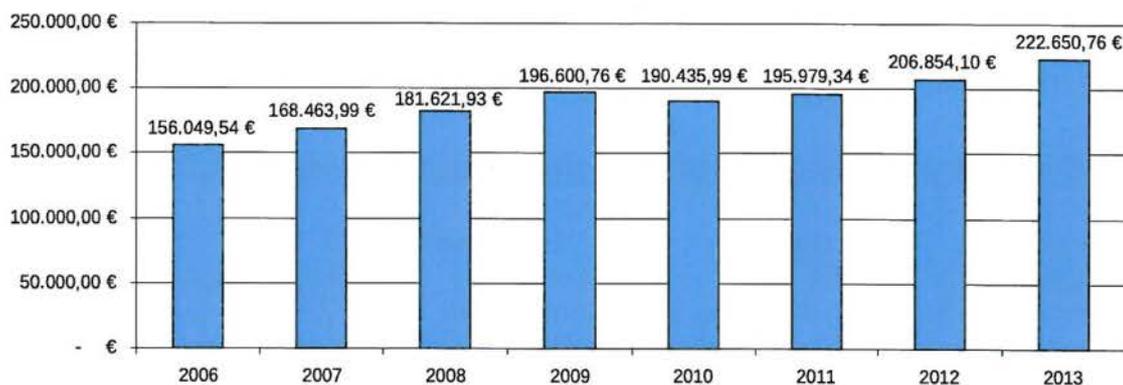


Wenigereinnahmen gegenüber der Planerwartung ergeben sich insbesondere bei den Mieteinnahmen (-4.387,21 €).

Weitere Einnahmenpositionen wie die Pacht (-1.349,24 €) und die Zinseinnahmen (-185,16 €) blieben hinter dem Planansatz zurück. Die Jahrespacht wurde im Jahr 2013 für die Jahre 2014 – 2016 kalkuliert. Mit Beschluss des Stiftungsrates vom 16.12.2013 wird die Jahrespacht für das Altenpflegeheim St. Josef ab 01.01.2014 auf 176.800,00 € festgesetzt. Aufgrund unvorhersehbarer Ausfälle oder gesetzliche Vorgaben können Änderungen im Gebäudeunterhalt notwendig werden.

Im mehrjährigen Vergleich zeigen die Pachteinnahmen (einschließlich Nebenkosten) folgende Entwicklung:

Pachtentwicklung mit Nebenkosten

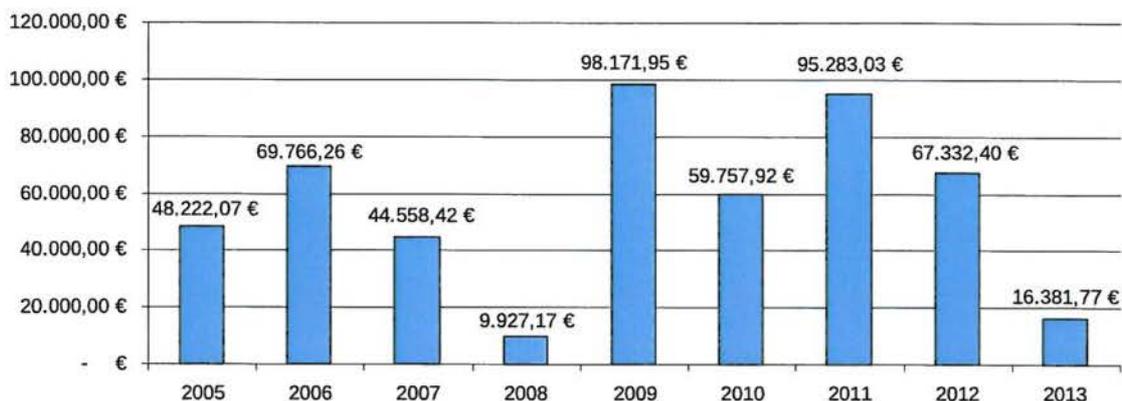


Insgesamt schließen die Erträge mit einer Summe von 260.344,52 € ab, was einem Minus von 6.455,48 € gegenüber dem Planansatz entspricht.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergeben sich insgesamt Wenigerausgaben gegenüber der Planung in Höhe von 49.611,73 €. Mehraufwendungen sind in dem Bereich Unterhaltungspauschale zu verzeichnen. Diese Position war nicht separat beplant, sondern war unter dem Unterhaltungsaufwand für Grundstücke / bauliche Anlagen vorgesehen.

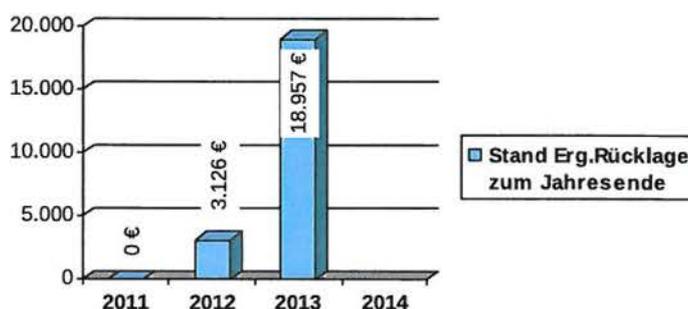
Kleinere Ausgabenüberschreitungen ergaben sich bei den Aufwendungen für Wasser (+474,91 €) und den Aufwendungen für gebäudebezogene Steuern (+82,69 €). Die eingeplanten Mittel für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens wurden nicht benötigt. Bei der Position Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter wurde der Planansatz um 780,00 € überschritten. Einsparungen ergaben sich in diesem Bereich bei den meisten Aufwandspositionen, allein bei der Gebäudeunterhaltung bleibt der tatsächliche Aufwand um 38.487,45 € hinter den bereitgestellten Mitteln zurück (inkl. Unterhaltungspauschale). Bei der Gebäudeunterhaltung wurde daher ein Haushaltsrest von 25.000 € gebildet, diese Mittel wurden ins Jahr 2014 übertragen. In 2013 waren Mittel für Malerarbeiten an der Außenfassade des Altenpflegeheims St. Josef eingeplant. Zur künftigen Liquiditätssicherung im Hinblick auf die Bauphase des neuen Pflegeheims in der Appenweierer Straße wurden diese Arbeiten zurückgestellt. Im mehrjährigen Vergleich zeigen die Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung folgende Entwicklung:

Gebäudeunterhaltung



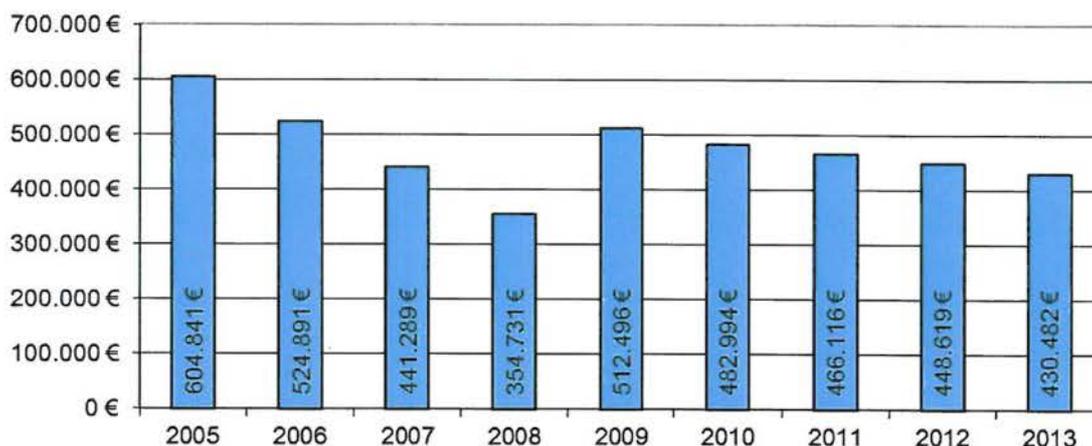
Die ordentlichen Abschreibungen entsprechen nahezu dem Haushaltsansatz. Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind insgesamt Mehraufwendungen in Höhe von 5.917,05 € zu verzeichnen. Dabei entstehen Überschreitungen von 8.283,29 € für die Erstattung an die Stadt Oberkirch für die Inanspruchnahme von Leistungen deren Bediensteter für den Spitalfonds (gem. Zeitaufschrieb). Diese Mehraufwendungen sind auf die Planung des neuen Pflegeheims zurück zu führen. Aufgrund des anstehenden Großprojektes wurden mehr Sitzungen des Stiftungsrates im Jahr 2013 abgehalten, sodass es bei der Position Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätige zu einer Überschreitung des Planansatzes von 117,26 € kam. Einsparungen ergaben sich bei der Position Versicherungen in Höhe von 2.360,57 €. Dabei handelt es sich um eine fehlerhafte Veranschlagung, da der Planansatz beim Aufwand für gebäudebezogene Versicherungen um 2.332,22 € überschritten war.

Insgesamt liegen die Aufwendungen um 43.177,80 € hinter dem Planansatz. Der insgesamt entstandene Überschuss des ordentlichen Ergebnisses über 15.830,65 € wird der Ergebnismrücklage zugeführt.



Im Finanzhaushalt sind Investitionsausgaben in Höhe von 289.756,32 € zu verzeichnen. Dabei handelt es sich um Planungskosten (u. a. Honorarrechnungen Architektenbüro Thome Kehl, Beratungskosten Klaus Blaho) für das neue Pflegeheim in der Appenweierer Straße. Im Nachtragshaushaltsplan 2013 waren Investitionsausgaben mit 700.000 € angesetzt. Eine Kreditaufnahme für Investitionen war in Höhe von 700.000 € vorgesehen. Diese wurde jedoch nicht ausgeführt, da genügend eigene Liquidität vorhanden war, um bereits anfallende Kosten für den Neubau des Pflegeheims zu decken. Weitere Ausgaben im Finanzhaushalt fielen für die ordentliche Kredittilgung an, diese beliefen sich auf 18.137,22 €. Dies entspricht dem Finanzierungsmittelbedarf aus Finanztätigkeit, welcher den vorhandenen Zahlungsmittelüberschuss und somit den Finanzierungsmittelbestand mindert. Die Verschuldung sinkt um den Betrag der ordentlichen Tilgung.

Schuldenstand jeweils zum 31.12. d.J.



1.2 Wirtschaftliche Lage

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zum Ende des Berichtsjahres stellt sich wie folgt dar.

1.2.1 Ertragslage

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Fortg.Ans.2013	Ergebnis 2013	Vergl.Ans/Ergeb
** Ordentliche Erträge	-268.058,46	-266.800,00	-260.344,52	-6.455,48
*** Ordentliche Aufwendungen	264.932,40	288.200,00	244.513,87	43.686,13
**** Ordentliches Ergebnis	-3.126,06	21.400,00	-15.830,65	37.230,65
***** Ordentl.Ergebnis einschl.Fehlbetragsabd.	-3.126,06	21.400,00	-15.830,65	37.230,65
***** Gesamtergebnis	-3.126,06	21.400,00	-15.830,65	37.230,65

Die Ergebnisrechnung schließt mit einem Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 15.830,65 €. Außerordentliche Erträge und Aufwendungen entstehen im Berichtsjahr nicht.

Neue Haushaltsreste zu Gunsten des Folgejahres werden in Höhe von 25.000 € gebildet. Die einzelnen Positionen sind im Anhang dargestellt.

Für die Erfüllung der Aufgaben des Spital- und Gutleuthausfonds stehen die Miet- und Pachteinnahmen zur Verfügung. Soweit diese nicht ausreichen, greift die städtische Defizitübernahme. Der Defizitübernahmevertrag zwischen dem Spital- und Gutleuthausfonds und der Stadt Oberkirch wurde mit Beschluss des Stiftungsrates vom 13.05.2013 geändert. Darin wird die zuvor in der Höhe unbegrenzte Defizitübernahme auf höchstens 20.000 € p.a. festgesetzt. Die Stadt Oberkirch verpflichtet sich zum weiteren gegenüber dem Spital- und Gutleuthausfonds, ein mögliches Defizit infolge unabwendbarer Unterbelegung und einen Fehlbetrag, der trotz wirtschaftlicher Führung der Altenzentren entsteht, in der Höhe einer Jahrespacht für das Altenpflegeheim St. Josef in der Stadtgartenstraße 3 zu übernehmen.

1.2.2 Finanzlage

Finanzpositionen	Ergebnis 2012	Fortg.Ans. 2013	Ergebnis 2013	Vergl.Ans/Ergeb
** Summe Einzahlungen a.lfd. Verw.tätigkeit	220.838,34	266.500,00	326.664,15	-60.164,15
** Summe Auszahlungen a.lfd. Verw.tätigkeit	-160.084,48	-209.300,00	-164.043,69	-45.256,31
*** Zahl.mittelüberschuss/-bedarf d.ErgRech	60.753,86	57.200,00	162.620,46	-105.420,46
** Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
** Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-703.000,00	-289.756,32	-413.243,68
*** Finanz.mittelüberschuss/-bedarf aus Inv		-703.000,00	-289.756,32	-413.243,68
**** Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	60.753,86	-645.800,00	-127.135,86	-518.664,14
** Finanz.mittelübersch./-bedarf Fin.tätigk	-17.496,20	681.900,00	-18.137,22	700.037,22
***** Änderung Finanzierungsmittelbestand	43.257,66	36.100,00	-145.273,08	181.373,08
* Überschuss/Bedarf haushaltsunw. Ein./Aus	7.152,15		54.030,76	-54.030,76
***** Endbestand an Zahlungsmitteln	140.016,67	36.100,00	48.774,35	-12.674,35

Der Liquiditätsbestand zum Jahresende beträgt beim Spital- und Gutleuthausfonds 48.774,35 €. Im Vergleich zum Vorjahr nimmt der Kassenbestand um 91.242,32 € ab.

Im Ergebnis belaufen sich die Einzahlungen und die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf + 162.620,46 €.

Für bereits getätigte Planungsarbeiten für den Bau des neuen Pflegeheims in der Appenweierer Straße fielen Kosten in Höhe von 289.756,32 € an. Diese werden unter der Position Auszahlungen für Investitionen abgebildet.

Durch die Tilgung von Krediten für Investitionen in Höhe von 18.137,22 € verbleibt in der Gesamtfinanzrechnung eine Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes Fehlbetrag von - 145.273,08 €.

Durch den Saldo der haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen über 54.030,76 € (insbesondere Betriebsmittelvorschuss in Höhe von 50.000 €) belief sich diese Änderung letztendlich auf - 91.242,32 €, was einer Abnahme an Liquidität entspricht.

1.2.3 Vermögenslage

Bil/GuV-Position/Konto	Sum.Berper	Sum.Verper	Abs. Abw.
▼ AKTIVA	2.038.843,66	1.918.745,80	120.097,86
▶ 1. Vermögen	2.038.843,66	1.918.745,80	120.097,86
▼ PASSIVA	2.038.843,66-	1.918.745,80-	120.097,86-
▶ 1. Kapitalposition	1.107.324,38-	1.091.493,73-	15.830,65-
▶ 2. Sonderposten	700,00-	1.000,00-	300,00
▶ 3. Rückstellungen	337.609,25-	336.409,25-	1.200,00-
▶ 4. Verbindlichkeiten	593.210,03-	489.842,82-	103.367,21-

Die Bilanz zeigt eine insgesamt positive Entwicklung der Vermögenslage.

Auf der Aktivseite nimmt das Anlagevermögen in der Gesamtbetrachtung zu, da bereits Planungskosten für den Neubau des Pflegeheims auf den Spitalfonds zugekommen sind. Diese bereits geleisteten Anzahlungen belaufen sich auf rund 363.000 €. Gleichzeitig sinkt aber das

Finanzvermögen aufgrund der Liquiditätsabnahme. Auf der Passivseite nimmt die Kapitalposition um den Überschuss des ordentlichen Ergebnisses zu. Der Sonderposten für Zuweisungen nimmt um die ordentliche Auflösung ab. Die Rückstellungen nehmen um eine neu gebildete Rückstellung für die nächste Finanz- und Bauprüfung der GPA zu. Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen nehmen um den Betrag der ordentlichen Tilgung ab. Allerdings nehmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten (Betriebsmittelvorschuss von der Stadt Oberkirch in Höhe von 50.000 €) zu, weshalb sich die Position Verbindlichkeiten insgesamt gegenüber dem Vorjahr um rund 100.000 € erhöht.

1.3 Bewertung des Rechnungsabschlusses

Insgesamt endet das Jahr 2013 in finanzwirtschaftlicher Hinsicht für den Spital- und Gutleuthausfonds mit einem positiven Ergebnis.

Die Ertragslage des Ergebnishaushaltes hat sich gegenüber der Haushaltsplanung verbessert. Es konnte auch, wie im Jahr zuvor, ein Überschuss in die Rücklage eingebracht werden, die bei Inanspruchnahme der als Haushaltsrest übertragenen Mittel jedoch wieder abnimmt. Auch die Liquiditätslage sieht recht erfreulich aus. Die Mittel stehen in den zukünftigen Jahren zur Verfügung.

1.4 Ausblick

1.4.1 Ziele und Strategien

Seit Inbetriebnahme des Pflegeheims ist der Spital- und Gutleuthausfonds bestrebt, die Verschuldung kontinuierlich abzubauen. Neue Investitionen im Laufe der Zeit erforderten jedoch weitere Kreditaufnahmen. Durch die Pachteinahmen konnten die Tilgungen größtenteils finanziert werden. Nachdem nun das erste und größte Darlehen getilgt ist, ist es dem Spital- und Gutleuthausfonds wieder möglich, etwas Liquidität zur Finanzierung weiterer, nötiger Investitionen anzusammeln. Ziel ist es, das vorhandene Pflegeheim im Bestand weiterhin attraktiv und funktionsfähig zu erhalten.

Um dem Betriebsträger und Pächter, dem Altenpflegeheimverein e.V., den Rücken zu stärken, wurde im Jahre 2013 seitens des Stiftungsrates der Beschluss gefasst, ein weiteres Pflegeheim in Oberkirch zu errichten und an den Altenpflegeheimverein als Betriebsträger zu verpachten. Das neue Pflegeheim bietet die Chance, die Altenpflege in Oberkirch auf eine solide Basis zu stellen. Die konkrete Nachfragesituation bestätigt, dass der Bedarf in Oberkirch größer als das vorhandene Angebot ist. Auch die Risiken einer Nicht-Übernahme des Projekts sind größer als eine Übernahme. Wenn Externe das Projekt mit Gewinnerzielungsabsicht durchführen, entsteht eine gefährdende Konkurrenzsituation für den Altenpflegeheimverein. Der Verein muss sich Gedanken machen, wie er zukunftsfähig gemacht werden kann, da ein Standbein nicht ausreicht. Mit dem neuen Pflegeheim soll die angeführte Bedarfslücke reduziert und die wirtschaftliche Lage des Spitalfonds und des Altenpflegeheimes stabilisiert werden.

1.4.2 Stand der Aufgabenerfüllung

Der Stiftungszweck besteht in der Erfüllung sozialer Aufgaben im Bereich der Stadt Oberkirch, insbesondere dem Bau, der Unterhaltung und dem Betrieb der Altenzentren (nach Satzungsänderung in 2013, bisher des Altenzentrums). Dieser Stiftungszweck wurde im Jahr 2013 erfüllt, wobei er sich auf die Unterhaltung und die Verpachtung eines betriebsfähigen Altenzentrums beschränkt hat. Die Aufgabe wurde auch gemeinnützig wahrgenommen.

1.4.3 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des HH-Jahres

In nichtöffentlicher Sitzung vom 08.04.2013 hat der Stiftungsrat erstmals über den Bau eines weiteren Pflegeheims in Oberkirch beraten. Nach positiver Beschlussfassung wurden in der öffentlichen Sitzung vom 13.05.2013 die erforderlichen Änderungen auf den Weg gebracht.

1.4.4 Entwicklung und Deckung der Fehlbeträge

Fehlbeträge aus Vorjahren, die aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zu decken wären, sind nicht vorhanden.

Jahresrechnungen

lfd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2012	Fortges. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- aufwand 2013	Ermächti- gungen aus 2012	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt- über- tragung 2014	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	300,00	300	300,00	0	0	0,00	0	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	227.636,7 1	246.000	240.263,55	5.736	0	0,00	5.736	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.814,69	20.200	19.650,02	550	0	0,00	550	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	306,97	300	114,84	185	0	0,00	185	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,09	0	16,11	16-	0	0,00	16-	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	268.058,4 6	266.800	260.344,52	6.455	0	0,00	6.455	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	146.820,5 9-	177.500-	127.888,27-	49.612-	0	10.000,00-	59.612-	25.000,00-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	78.850,79 -	78.900-	78.850,79-	49-	0	0,00	49-	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.284,90 -	16.600-	16.657,76-	58	0	0,00	58	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.976,12 -	15.200-	21.117,05-	5.917	0	0,00	5.917	0,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	264.932,4 0-	288.200-	244.513,87-	43.686-	0	10.000,00-	53.686-	25.000,00-
19	=	Ordentliches Ergebnis	3.126,06	21.400-	15.830,65	37.231-	0	10.000,00-	47.231-	25.000,00-
21	=	Ordentliches Ergebnis einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	3.126,06	21.400-	15.830,65	37.231-	0	10.000,00-	47.231-	25.000,00-
24	=	Sonderergebnis	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
25	=	Gesamtergebnis	3.126,06	21.400-	15.830,65	37.231-	0	10.000,00-	47.231-	25.000,00-

Ifd. Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2012	Fortges. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- ausz. 2013	Ermächti- gungen aus 2012	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt- über- tragung 2014	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	246.000	252.440,03	6.440-	0	0,00	6.440-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	20.200	74.109,17	53.909-	0	0,00	53.909-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	300	114,84	185	0	0,00	185	0,00
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0,11	0	0	0,00	0	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	266.500	326.664,15	60.164-	0	0,00	60.164-	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	177.500-	132.073,19-	45.427-	0	0,00	45.427-	0,00
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	16.600-	16.657,76-	58	0	0,00	58	0,00
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	15.200-	15.312,74-	113	0	0,00	113	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	209.300-	164.043,69-	45.256-	0	0,00	45.256-	0,00
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/- bedarf der Ergebnisrechnung	0,00	57.200	162.620,46	105.420-	0	0,00	105.420-	0,00
23	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	703.000-	289.756,32-	413.244-	0	0,00	413.244-	0,00
30	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	703.000-	289.756,32-	413.244-	0	0,00	413.244-	0,00
31	=	Finanzierungsmittelübersch uss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	0,00	703.000-	289.756,32-	413.244-	0	0,00	413.244-	0,00
32	=	Finanzierungsmittelübersch uss/-bedarf	0,00	645.800-	127.135,86-	518.664-	0	0,00	518.664-	0,00
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	700.000	0,00	700.000	0	0,00	700.000	0,00
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	18.100-	18.137,22-	37	0	0,00	37	0,00
35	=	Finanzierungsmittelübersch uss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	0,00	681.900	18.137,22-	700.037	0	0,00	700.037	0,00
36	=	Änderung des Finanzierungsmittelbestand s zum Ende des Haushaltsjahres	0,00	36.100	145.273,08-	181.373	0	0,00	181.373	0,00
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahl. v. angelegten Kassenmitteln, Aufnahme v. Kassenkrediten)	0,00		88.150,28					

lfd. Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2012	Fortges. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- ausz. 2013	Ermächti- gungen aus 2012	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt- über- tragung 2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
38	- Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	0,00		34.119,52-					
39	= Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	0,00		54.030,76					
40	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	0,00		140.016,67					
41	+/- Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	0,00		91.242,32-					
42	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	0,00		48.774,35					

Vermögensrechnung (Bilanz)

Aktivseite		Geschäftsjahr 2012 EUR	Geschäftsjahr 2013 EUR	Passivseite		Geschäftsjahr 2012 EUR	Geschäftsjahr 2013 EUR
1	Vermögen	1.918.746	2.038.844	1	Kapitalposition	1.091.494-	1.107.324-
1.2	Sachvermögen	1.682.427	1.966.811	1.1	Basiskapital	1.088.368-	1.088.368-
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.473.643	1.410.926	1.2	Rücklagen	3.126-	18.957-
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	12.441	10.144	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	3.126-	18.957-
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	196.343	182.506	2	Sonderposten	1.000-	700-
1.2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0	363.234	2.1	für Investitionszuweisungen	1.000-	700-
1.3	Finanzvermögen	236.319	72.033	3	Rückstellungen	336.409-	337.609-
1.3.8	Privatrechtliche Forderungen	96.302	23.259	3.7	Sonstige Rückstellungen	336.409-	337.609-
1.3.9	Liquide Mittel	140.017	48.774	4	Verbindlichkeiten	489.843-	593.210-
				4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	448.619-	430.482-
				4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	34.619-	106.531-
				4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	6.605-	56.198-
Bilanzsumme		1.918.746	2.038.844	Bilanzsumme		1.918.746-	2.038.844-

Anhang

3. Anhang

3.1 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Lfd. Nr. 2 Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

	Ergebnis 2012	Fortg.Ans.2013	Ergebnis 2013	Vergl.Ans/Ergeb
31610000 Aufl. SoPo aus Zuweisungen Bund	0,00	-300,00	0,00	-300,00
31618000 Aufl. SoPo aus Zuweisungen übrigen Bereich	-300,00	0,00	-300,00	300,00
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	-300,00	-300,00	-300,00	0,00

Die Position enthält die unveränderte Auflösung einer Zuweisung, welche ursprünglich bei einer anderen Position eingeplant war.

Lfd. Nr. 5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2012	Fortg.Ans.2013	Ergebnis 2013	Vergl.Ans/Ergeb
34110000 Miete	-20.782,61	-22.000,00	-17.612,79	-4.387,21
34110100 Pacht	-206.854,10	-224.000,00	-222.650,76	-1.349,24
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-227.636,71	-246000	-240.263,55	-5.736,45

Die Position Miete umfasst die Miete für die Bürgersolarstromanlage, die Miete für die Kellerräume vom Pflegeheimverein sowie die Vorauszahlungen der Städt. Baugesellschaft für die Nebenkosten der betreuten Wohnungen Stadtgartenstraße 1 und der Lindengasse 8. Die Miete bleibt hinter dem Planansatz zurück, dies resultiert aus der Nebenkostenabrechnung, da die Vorauszahlungen höher waren. Auch die Pacht des Betriebsträgers unterschreitet den Planansatz leicht. Die Pacht beinhaltet auch die Nebenkosten. Gegenüber dem Vorjahr fiel die Pacht um 15.796,66 € höher aus.

Lfd. Nr. 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Fortg.Ans.2013	Ergebnis 2013	Vergl.Ans/Ergeb
34820000 Erstattungen von Gemeinden und GV	-38.567,91	-18.700,00	-18.691,59	-8,41
34880000 Erstattungen von übrigen Bereiche	-1.246,78	-1.500,00	-958,43	-541,57
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-39.814,69	-20.200,00	-19.650,02	-549,98

Die Erstattung von Gemeinden beinhaltet die Defizitübernahme der Stadt Oberkirch. Die Berechnung hat einen unter dem Haushaltsansatz anzufordernden Betrag von 18.691,59 € netto ergeben. Die Erstattung von übrigen Bereichen beinhaltet die Abwicklung der Kfz-Versicherung und der Rechtsschutzversicherung mit dem Betriebsträgerverein. Eigentümer des Fahrzeugs für den Essenstransport ist der Spital- und Gutleuthausfonds. Der Verein übernimmt alle damit verbundenen Ausgaben.

Lfd. Nr. 7 Zinsen und ähnliche Erträge

	Ergebnis 2012	Fortg.Ans.2013	Ergebnis 2013	Vergl.Ans/Ergeb
36170000 Zinsertrag von Kreditinstituten	-306,97	-300,00	-114,84	-185,16
Zinsen und ähnliche Erträge	-306,97	-300,00	-114,84	-185,16

Lfd. Nr. 9 Sonstige ordentliche Erträge

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2012	Fortg.Ans.2013	Ergebnis 2013	Vergl.Ans/Ergeb
35210000 Erstattung von Steuern	-0,08	0,00	-0,07	0,07
35620000 Säumniszuschl., Mahngeb. und ähnliches	0,00	0,00	-16,00	16,00
35910500 Ertrag aus diversen Differenzen	-0,01	0,00	-0,04	0,04
Sonstige ordentliche Erträge	-0,09	0,00	-16,11	16,11

Hier handelt es sich um Mahngebühren und Korrekturbuchungen kleiner Differenzen.

Lfd. Nr. 10 Ordentliche Erträge

	Ergebnis 2012	Fortg.Ans.2013	Ergebnis 2013	Vergl.Ans/Ergeb
Ordentliche Erträge	-268.058,46	-266.800,00	-260.344,52	-6.455,48

Insgesamt ergeben sich ordentliche Erträge in Höhe von rund 260.344,52 €, die den Planansatz um rund 6.500 € unterschreiten.

Lfd. Nr. 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2012	Fortg.Ans.2013	Ergebnis 2013	Vergl.Ans/Ergeb
42110000 Unterh. Grundstücke/bauliche Anlagen	67.332,40	72.200,00	16.381,77	55.818,23
42110100 Unterhaltungspauschale	3.355,17	0,00	17.330,78	-17.330,78
42110200 Wartung technische Anlage	0,00	18.000,00	13.346,58	4.653,42
42210000 Unterhaltung des beweglichen Vermögens	0,00	200,00	0,00	200,00
42220000 Erwerb geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	200,00	980,00	-780,00
42310000 Mieten und Pachten	792,00	800,00	792,00	8,00
42411000 Aufwand für Strom	1.715,82	3.500,00	3.750,41	-250,41
42412000 Aufwand für Heizung	46.846,22	56.000,00	45.739,83	10.260,17
42420000 Aufwand für Wasserversorgung	8.729,92	8.800,00	9.274,91	-474,91
42440000 Aufwand für Abwasserbeseitigung	11.808,44	11.800,00	11.667,09	132,91
42460000 Aufwand für gebäudebezog. Versicherungen	3.958,99	4.100,00	6.432,22	-2.332,22
42470000 Aufwand für gebäudebezogene Steuern	349,89	300,00	382,69	-82,69
42510000 Haltung von Fahrzeugen	1.246,78	1.500,00	958,43	541,57
42720000 Aufwendungen für EDV	684,96	100,00	851,56	-751,56
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	146.820,59	177.500,00	127.888,27	49.611,73

Die Unterhaltung der Grundstücke u. baulichen Anlagen ist mit der Unterhaltungspauschale zusammen zu betrachten. In der Unterhaltungspauschale sind kleinere Maßnahmen, wie der Umbau der Türen zu Fluchttüren, die Digitalisierung von Schalt- und Verteilerplänen und der Kauf eines Zulaufisches für die Spülküche enthalten. Diese Unterhaltungsmaßnahmen sind keiner speziell eingeplanten Einzelmaßnahme für 2013 zugehörig. Die Unterhaltung selbst besteht zum einen aus den Wartungs- und Serviceverträgen, zum anderen aus den eingeplanten Einzelmaßnahmen. Diese waren in 2013 u. a. die Teilsanierung der Trinkwasseranlage verbunden mit der hygienischen Trennung der Feuerlöschanlage sowie der Umbau der Haupteingangstür und Innentür. Unter der Position Unterhaltung Grundstücke/bauliche Anlagen wurde ein Haushaltsrest in Höhe von 25.000 € für die Sanierung der Außenfassade des Altenpflegeheims St. Josef gebildet. Diese Maßnahme war im Jahr 2013 eingeplant, wurde aber zur Sicherung der Liquidität nicht ausgeführt. Der Haushaltsansatz für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens wurde nicht ausgeschöpft. Miete fällt für die Parkplätze in der Tiefgarage an, die im Eigentum der Städt. Baugesellschaft stehen. Strom, Heizung, Wasser und Abwasser werden mit den Nutzern abgerechnet. Die Versicherungsaufwendungen sind im NKHR unterteilt. Sowohl die Gebäudeversicherung als auch die Grundsteuer werden in die Pacht einkalkuliert. Die Fahrzeughaltung wird dem Altenpflegeheimverein direkt in Rechnung gestellt und wieder eingenommen. Die EDV-Aufwendungen waren beim Bürobedarf eingeplant. Diese fallen für das Buchhaltungsprogramm an.

Lfd. Nr. 14 Planmäßige Abschreibungen

	Ergebnis 2012	Fortg.Ans.2013	Ergebnis 2013	Vergl.Ans/Ergeb
47110000 Abschreibungen auf Sachvermögen	0,00	78.900,00	0,00	78.900,00
47130000 AfA auf Gebäude	62.717,52	0,00	62.717,52	-62.717,52
47160000 AfA auf Fahrzeuge	2.296,83	0,00	2.296,83	-2.296,83
47170000 AfA a. Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.836,44	0,00	13.836,44	-13.836,44
Planmäßige Abschreibungen	78.850,79	78.900,00	78.850,79	49,21

Bei der Haushaltsplanung war die Position „Abschreibungen auf Sachvermögen“ noch nicht in Gebäude, Fahrzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattung unterteilt. Der Ansatz ist ausreichend.

Lfd. Nr. 15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	Ergebnis 2012	Fortg.Ans.2013	Ergebnis 2013	Vergl.Ans/Ergeb
45170000 Zinsaufwendungen an Kreditinstituten	17.239,80	16.600,00	16.598,78	1,22
45930010 Aufwand aus Bankgebühren	45,10	0,00	58,98	-58,98
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.284,90	16.600,00	16.657,76	-57,76

Die Zinsaufwendungen für die Bankkredite liegen knapp unter dem Ansatz. Der Aufwand aus Bankgebühren fällt für das Girokonto an. Dieser wurde beim Bürobedarf eingeplant.

Lfd. Nr. 17 Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2012	Fortg.Ans.2013	Ergebnis 2013	Vergl.Ans/Ergeb
44210000 Aufw. f. ehrenamtl.u. sonst.Tätige	0,00	100,00	217,26	-117,26
44294000 Rechts- und Beratungskosten	4.374,97	1.200,00	1.200,00	0,00
44311000 Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften	18,00	100,00	0,00	100,00
44312000 Post und Telekommunikation	276,13	300,00	277,07	22,93
44430000 Versicherungen	2.576,92	2.500,00	139,43	2.360,57
44520000 Erstattungen an Gemeinden (GV)	14.730,10	11.000,00	19.283,29	-8.283,29
Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.976,12	15.200,00	21.117,05	-5.917,05

In 2013 wurden insgesamt vier Sitzungen des Stiftungsrats abgehalten, daher fallen Aufwendungen für die ehrenamtlich Tätigen in Höhe von 217,26 € an. Es wurden Rückstellungen für Recht- und Beratungskosten für künftige Jahre zum einen für die Finanzprüfung in Höhe von 800 € und Bauprüfung in Höhe von 400 € gebildet. Die geplanten Mittel bei der Position Bürobedarf wurden nicht ausgeschöpft. Ebenso liegen die Versicherungen deutlich unter dem Ansatz, da die Gebäudeversicherung auf einer eigenen Position ausgegeben wurde. Die Erstattung an die Stadt Oberkirch übersteigt den Planansatz um 8.300 € weil bereits im Jahr 2013 mit der Planung des neuen Pflegeheims in der Appenweierer Straße begonnen wurde. Wie auch im vergangenen Jahr wurden im Jahr 2013 Zeiten für die Verwaltung des Spitalfonds in einem eigenen Programm erfasst und nach den tatsächlich aufgeschriebenen Werten mit den tatsächlich angefallenen Personal- und Sachkosten abgerechnet.

Lfd. Nr. 18 Ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2012	Fortg.Ans.2013	Ergebnis 2013	Vergl.Ans/Ergeb
Ordentliche Aufwendungen	264.932,40	288.200,00	244.513,87	43.686,13

Insgesamt betragen die ordentlichen Aufwendungen – netto – 244.513,87 € und liegen rund 43.686,13 € unter dem Ansatz.

Lfd. Nr. 25 Gesamtergebnis

	Ergebnis 2012	Fortg.Ans.2013	Ergebnis 2013	Vergl.Ans/Ergeb
Gesamtergebnis	-3.126,06	21.400,00	-15.830,65	37.230,65

Das Gesamtergebnis weist einen Gewinn von 15.830,65 € aus. Dieser war nicht eingeplant. Diesem steht allerdings ein Haushaltsrest in Höhe von 25.000 € gegenüber.

3.2. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Lfd. Nr. 4 - 17 Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Finanzpositionen	Ergebnis 2012	Fortg.Ans. 2013	Ergebnis 2013	Vergl.Ans/Ergeb
* Steuern und ähnliche Abgaben				
* Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen				
* Sonstige Transfereinzahlungen				
* Öffentlich-rechtliche Entgelte				
* Privatrechtliche Leistungsentgelte	219.207,50	246.000,00	252.440,03	-6.440,03
* Kostenerstattung und Kostenumlagen	1.323,78	20.200,00	74.109,17	-53.909,17
* Zinsen und ähnliche Einzahlungen	306,97	300,00	114,84	185,16
* Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,09		0,11	-0,11
** Summe Einzahlungen a.lfd. Verw.tätigkeit	220.838,34	266.500,00	326.664,15	-60.164,15
* Personalauszahlungen				
* Versorgungsauszahlungen				
* Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen	-135.457,86	-177.500,00	-132.073,19	-45.426,81
* Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-17.294,46	-16.600,00	-16.657,76	57,76
* Transferauszahlungen				
* Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-7.332,16	-15.200,00	-15.312,74	112,74
** Summe Auszahlungen a.lfd. Verw.tätigkeit	-160.084,48	-209.300,00	-164.043,69	-45.256,31
*** Zahl.mittelüberschuss/-bedarf d.ErgRech	60.753,86	57.200,00	162.620,46	-105.420,46

Die Gesamtfinanzrechnung spiegelt bezüglich des Ergebnishaushaltes die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und somit die liquiden Zahlungsströme wieder. Der Zahlungsüberschuss aus Vorgängen der Ergebnisrechnung beträgt 162.620,46 €.

Lfd. Nr. 18 – 31 Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

* Auszahlungen für Baumaßnahmen		-703.000,00	-289.756,32	-413.243,68
** Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-703.000,00	-289.756,32	-413.243,68
*** Finanz.mittelüberschuss/-bedarf aus Inv		-703.000,00	-289.756,32	-413.243,68

In 2013 war als Investitionstätigkeit die Verlängerung des Spültisches über 3.000 € und 700.000 € für Bauausgaben für das neue Pflegeheim eingeplant. Die 700.000 € waren dafür vorgesehen, Ausschreibungen tätigen und Verträge eingehen zu können. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sind auch keine zu verzeichnen. Ein Kredit in Höhe von 700.000 € war zwar eingeplant (siehe Einzahlung Aufnahme von Krediten f. Investitionen), wurde aber aufgrund von vorhandener Liquidität und eines Betriebsmittelvorschuss der Stadt Oberkirch (siehe Haushaltsunwirksame Einzahlungen) nicht aufgenommen. Insgesamt ergibt sich somit ein Finanzierungsmittelbedarf von 127.135,86 €.

Lfd. Nr. 33 - 35 Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

* Einz.Aufnahme v.Krediten f.Investitionen		700.000,00		700.000,00
* Ausz.Tilgung v.Krediten f.Investitionen	-17.496,20	-18.100,00	-18.137,22	37,22
** Finanz.mittelübersch./-bedarf Fin.tätigk	-17.496,20	681.900,00	-18.137,22	700.037,22

In den Ausgaben beinhaltet die Finanzrechnung hinsichtlich der Finanzierungstätigkeit die ordentliche Tilgung in Höhe von 18.137,22 €. Eine Kreditaufnahme wurde im Berichtsjahr nicht getätigt.

Lfd. Nr. 37 - 39 Haushaltsunwirksame Einzahlungen und Auszahlungen

Haushaltsunwirksame Einzahlungen	29.097,32		88.150,28	-88.150,28
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	-21.945,17		-34.119,52	34.119,52
* Überschuss/Bedarf haushaltsunw. Ein./Aus	7.152,15		54.030,76	-54.030,76

Die haushaltsunwirksamen Positionen betreffen alle durchlaufenden Posten. In den Einzahlungen ist u. a. ein Betriebsmittelvorschuss in Höhe von 50.000 € von der Stadt Oberkirch enthalten, um einen kurzfristigen Liquiditätsengpass zu überbrücken.

Lfd. Nr. 41 - 42 Entwicklung und Endbestand der Zahlungsmittel

Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	89.606,86		140.016,67	-140.016,67
***** Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	50.409,81	36.100,00	-91.242,32	127.342,32
***** Endbestand an Zahlungsmitteln	140.016,67	36.100,00	48.774,35	-12.674,35

Insgesamt nimmt der Zahlungsmittelbestand im Berichtsjahr ab. Der Kassenbestand des Spital- und Gutleuthausfonds zum Ende des Berichtsjahres beläuft sich auf 48.774,35 €, im Vorjahr hatte er 140.016,67 € betragen. Abgenommen hat er somit um 91.242,32 €, eingeplant waren 36.100 €. Die deutliche Abnahme ist insbesondere dadurch begründet, dass von der Kreditermächtigung kein Gebrauch gemacht wurde.

3.3 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)

Aufgrund der Umstellung auf das NKHR zum 01.01.2012 erfolgt ein Vergleich mit den Werten der jeweiligen Schlussbilanz zum 31.12.2012 und 31.12.2013.

Pos. 1 Vermögen

Aktiva	31.12.2013	31.12.2012	Diff.
▼ AKTIVA	2.038.843,66	1.918.745,80	120.097,86
▶ 1. Vermögen	2.038.843,66	1.918.745,80	120.097,86

Das Bilanzvolumen nimmt um insgesamt 120.097,86 € zu.

▼ 1.2 Sachvermögen	1.966.810,62	1.682.427,22	284.383,40
▶ 1.2.2 Bebaute Grundstücke und -ste	1.410.925,97	1.473.643,49	62.717,52-
▶ 1.2.6 Maschinen und technische Anl	10.144,34	12.441,17	2.296,83-
▶ 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsaussta	182.506,12	196.342,56	13.836,44-
▶ 1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlag	363.234,19	0,00	363.234,19
▼ 1.3 Finanzvermögen	72.033,04	236.318,58	164.285,54-
▶ 1.3.8 privatrechtliche Forderungen	23.258,69	96.301,91	73.043,22-
▶ 1.3.9 Liquide Mittel	48.774,35	140.016,67	91.242,32-

Das Sachvermögen nimmt insgesamt um 284.383,40 € zu. In diesem Betrag sind ordentliche Abschreibungen sowie Leistungen, die bereits für den Neubau angefallen sind, enthalten. Das Finanzvermögen besteht aus den Forderungen sowie den liquiden Mitteln. Bezüglich des Forderungsbestandes wird auf die Anlage 4.3 verwiesen. Die liquiden Mittel, der Kassenbestand des Spital- und Gutleuthausfonds hat um 91.242 € auf 48.774 € abgenommen.

Passiva	31.12.2013	31.12.2012	Diff.
▼ PASSIVA	2.038.843,66-	1.918.745,80-	120.097,86-
▶ 1. Kapitalposition	1.107.324,38-	1.091.493,73-	15.830,65-
▶ 2. Sonderposten	700,00-	1.000,00-	300,00
▶ 3. Rückstellungen	337.609,25-	336.409,25-	1.200,00-
▶ 4. Verbindlichkeiten	593.210,03-	489.842,82-	103.367,21-

Die Passivseite der Bilanz zeigt die Finanzierung des Vermögens.

Pos. 1 Kapitalposition

▼ 1. Kapitalposition	1.107.324,38-	1.091.493,73-	15.830,65-
▶ 1.1 Basiskapital	1.088.367,67-	1.088.367,67-	0,00
▶ 1.2 Rücklagen	18.956,71-	3.126,06-	15.830,65-
▶ 1.3 Fehlbeträge ordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00

Das Basiskapital der Stiftung bleibt erhalten. Der Gewinn des Jahres 2013 über 15.830,65 € wurde in eine Gewinnrücklage eingestellt. Diese enthält zum 31.12.2013 einen Betrag von 18.956,71 €.

Pos. 2	Sonderposten			
▼	2. Sonderposten	700,00-	1.000,00-	300,00
▶	2.1 Sonderposten f. Investitionszuweisun	700,00-	1.000,00-	300,00

Der Sonderposten betrifft eine Investitionszuweisung in Form einer Spende, die mit einer Nutzungsdauer von zehn Jahren aufgelöst wird.

Pos. 3	Rückstellungen			
▼	3. Rückstellungen	337.609,25-	336.409,25-	1.200,00-
▶	3.7 Sonstige Rückstellungen	337.609,25-	336.409,25-	1.200,00-

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen mit 2.000 € die erwarteten Prüfungskosten der nächsten turnusmäßigen Bau- und Finanzprüfung der Gemeindeprüfungsanstalt. Die restliche Rückstellung wurde zum 01.01.2012 für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen an Außenfassade, Heizung und Bettenaufzug gebildet.

Pos. 4	Verbindlichkeiten			
▼	4. Verbindlichkeiten	593.210,03-	489.842,82-	103.367,21-
▶	4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	430.481,77-	448.618,99-	18.137,22
▶	4.4 Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	106.530,75-	34.619,19-	71.911,56-
▶	4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	56.197,51-	6.604,64-	49.592,87-

Die Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen von Fremdkrediten bei der Sparkasse, aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten. Durch die ordentliche Tilgung über 18.137 € sinken die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um diesen Betrag. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus der kaufmännischen Rechnungsabgrenzung. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten findet sich der Betriebsmittelvorschuss gegenüber der Stadt Oberkirch. Die weiteren sonstigen Verbindlichkeiten betreffen negative Forderungen.

3.4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Eine Neubewertung des Vermögens wurde im Zuge der Umstellung auf das NKHR nicht vorgenommen.

Insofern wurde auch von den Vereinfachungs- und Wahlmöglichkeiten des NKHR kein Gebrauch gemacht.

Das Vermögen ist nach den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzgl. der erhaltenen Zuweisungen bewertet. Die Nutzungsdauern wurden in einem betriebsgewöhnlichen Rahmen für Pflegeheime angesetzt.

3.5 Einbeziehung von Zinsen in die Herstellungskosten

Die Aktivierung von Bauzeitzinsen erfolgt im Jahr 2013 nicht.

3.6 Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung von Investitionen

Zur Finanzierung von Investitionen im Rahmen des bevorstehenden Baus des Pflegeheims in der Appenweierer Straße wurden im Berichtsjahr liquide Mittel in Höhe von rund 91.242 € verbraucht.

3.7 Organe

Der Spital- und Gutleuthausfonds ist eine selbstständige Stiftung. Zweck der Stiftung ist die Erfüllung sozialer Aufgaben im Bereich der Stadt Oberkirch, insbesondere der Bau und die Unterhaltung eines Altenzentrums. Das Altenzentrum wird an den Betriebsträger, den Altenpflegeheimverein e.V., verpachtet. Für alle mit der Verpachtung zusammenhängenden Fragen sowie der Veranschlagung der Einnahmen und Ausgaben aus dieser Überlassung liegt die Zuständigkeit beim Stiftungsrat.

Zusammensetzung des Stiftungsrates:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Matthias Braun

Mitglieder:

CDU Gieringer, Karl
Meier, Hubert
Seeberger, Eveline

FWV Reinfarth, Birgitt

SPD/BL Käppeler, Bettina

sowie Bürgermeister Christoph Lipps
Kämmerer Frank Spengler

Stellvertreter:

Wolf, Georg
Bläeß, Edeltraud
Braun, Michael

Bijanfar, Manuela

Ducksch, Wolfgang

Anlagen

4.1 Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses

Nr.	Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen * Haushaltsjahr	Sonder- ergebnis	Ordentliche s Ergebnis	Verlustvor- trag vom Vorjahr	Verlustvortrag vom Vorvor- jahr	Verlustvortrag vom Vorvorvor- jahr
		EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5
1	nachrichtlich: vorgetragene Fehlbeträge aus Vorjahren zu Jahresbeginn					
2	nachrichtlich: davon bereits im Rahmen des ordentlichen Ergebnisses abgedeckt nach § 49 Abs. 2 i. V. m. § 2 Abs. 1 Nr. 20 GemHVO					
3	verbleibende Beträge		15.830,65			
4	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		15.830,65			
5	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses					
6	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses nach § 25 Abs. 1 GemHVO					
7	Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit einem Überschuss des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 2 Alt. 1 GemHVO					
8	Verrechnung durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 2 Alt. 2 GemHVO					
9	Fehlbetragsvortrag längstens für drei Jahre nach § 25 Abs. 3 GemHVO					
10	Verrechnung auf das Basiskapital nach § 25 Abs. 3 GemHVO					
11	Verrechnung durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 4 Satz 1 GemHVO					
12	Basiskapital nach § 25 Abs. 4 GemHVO					

* Es ist nur die Angabe des jeweiligen Vorgangs

4.2 Vermögensübersicht

Anlage	UNr.	Aktivdauer	Anlagenbezeichnung					Währg	
AHK GJ-Beg			Zugang	Abgang	Umbuchung	Nachaktiv	Invest.Förderg	aktuelle AHK	
AfA GJ-Beg			AfA des Jahres	AfA Abgang	AfA Umbuchung	AfA Nachaktiv	Zuschreibungen	kumulierte AfA	
Buchwrt GJ-Beg								lfd Buchwert	
400040000000	0	25.04.2013	Neubau Pflegeheim					EUR	
			363.234,19	0,00	0,00	0,00	0,00	363.234,19	
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	363.234,19	
*	Anlagenklasse	A4010		AiB - EP - Hochbau				EUR	
			363.234,19	0,00	0,00	0,00	0,00	363.234,19	
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	363.234,19	
**	Bestandskonto AHK	9611000		AiB - Hochbaumaßn.				EUR	
			363.234,19	0,00	0,00	0,00	0,00	363.234,19	
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	363.234,19	
***	Bilanzposition	1012090000		1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen i				EUR	
			363.234,19	0,00	0,00	0,00	0,00	363.234,19	
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	363.234,19	
****	Geschäftsbereich	1000		Hcheitlich (nicht BgA)				EUR	
			363.234,19	0,00	0,00	0,00	0,00	363.234,19	
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	363.234,19	
Anlage	UNr.	Aktivdauer	Anlagenbezeichnung					Währg	
AHK GJ-Beg			Zugang	Abgang	Umbuchung	Nachaktiv	Invest.Förderg	aktuelle AHK	
AfA GJ-Beg			AfA des Jahres	AfA Abgang	AfA Umbuchung	AfA Nachaktiv	Zuschreibungen	kumulierte AfA	
Buchwrt GJ-Beg								lfd Buchwert	
400010000000	0	01.01.1983	Grundstück Pflegeheim Lgb.Nr. 172/2					EUR	
			202.935,01	0,00	0,00	0,00	0,00	202.935,01	
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
			202.935,01	0,00	0,00	0,00	0,00	202.935,01	
*	Anlagenklasse	A1300		Grundst. soz .Einr.				EUR	
			202.935,01	0,00	0,00	0,00	0,00	202.935,01	
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
			202.935,01	0,00	0,00	0,00	0,00	202.935,01	
**	Bestandskonto AHK	2210000		G.u.B. soz. Einr.				EUR	
			202.935,01	0,00	0,00	0,00	0,00	202.935,01	
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
			202.935,01	0,00	0,00	0,00	0,00	202.935,01	

Anlage	UWr.	Aktivdatum	Anlagenbezeichnung	Währg				
AHK GJ-Beg	Zugang	Abgang	Umbuchung	Nachaktivg	Invest.Förderg	aktuelle AHK		
AfA GJ-Beg	AfA des Jahres	AfA Abgang	AfA Umbuchung	AfA Nachaktivg	Zuschreibungen	kumulierte AfA		
Buchwert GJ-Beg						lfd Buchwert		
400010000001	0	01.10.1987	Bauwerk Pflegeheim (1. Bauabschnitt)	EUR				
1.615.316,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.615.316,71		
985.611,02-	39.981,31-	0,00	0,00	0,00	0,00	1.025.592,33-		
629.705,69						589.724,38		
400010000002	0	01.01.2001	Bauwerk Pflegeheim (2. Bauabschnitt)	EUR				
341.479,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	341.479,49		
100.161,79-	8.321,30-	0,00	0,00	0,00	0,00	108.483,09-		
241.317,70						232.996,40		
400010000003	0	01.01.1988	ehemalige Sozialstation Bauwerk	EUR				
214.742,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	214.742,59		
108.321,44-	4.256,85-	0,00	0,00	0,00	0,00	112.578,29-		
106.421,15						102.164,30		
400010000004	0	01.10.1987	ehemalige Massagepraxis Bauwerk	EUR				
155.991,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	155.991,56		
78.629,31-	3.125,75-	0,00	0,00	0,00	0,00	81.755,06-		
77.362,25						74.236,50		
400010000005	0	01.01.1988	Tiefgarage Altenpflegeheim	EUR				
86.919,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	86.919,62		
43.900,39-	1.720,77-	0,00	0,00	0,00	0,00	45.621,16-		
43.019,23						41.292,46		
400010000006	0	01.01.1988	Pflegeheim Außenanlage	EUR				
116.942,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	116.942,73		
116.942,73-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	116.942,73-		
0,00						0,00		
400010000007	0	01.01.1988	Außenanlage ehemalige Sozialstation	EUR				
8.253,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.253,67		
8.253,67-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.253,67-		
0,00						0,00		
400010000008	0	01.01.1991	Außenanlage ehemaliger Massagebetrieb	EUR				
7.074,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.074,58		
7.074,58-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.074,58-		
0,00						0,00		
400010000009	0	09.05.2008	Erweiterung Therapiebereich	EUR				
170.268,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	170.268,23		
19.765,73-	4.259,50-	0,00	0,00	0,00	0,00	24.025,23-		
150.502,50						146.243,00		
400010000010	0	30.07.2008	Einbau Umkleideraum für Personal in Teilfläche	EUR				
11.441,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.441,81		
1.227,54-	287,73-	0,00	0,00	0,00	0,00	1.515,27-		
10.214,27						9.926,54		
400010000011	0	31.03.2009	Schwenktüren für Fluchtweg Haupttreppe	EUR				
1.756,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.756,12		
448,24-	117,12-	0,00	0,00	0,00	0,00	565,36-		
1.307,88						1.190,76		
400010000012	0	07.05.2009	Einrichtung gespandete Brunnenanlage	EUR				
3.978,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.978,10		
363,58-	99,48-	0,00	0,00	0,00	0,00	463,06-		
3.614,52						3.515,04		
400010000013	0	10.07.2009	Markise Therapiebereich	EUR				
4.139,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.139,49		
1.209,23-	344,74-	0,00	0,00	0,00	0,00	1.553,97-		
2.930,26						2.585,52		
400010000014	0	04.04.2009	Pergola	EUR				
5.074,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.074,00		
760,97-	202,97-	0,00	0,00	0,00	0,00	963,94-		
4.313,03						4.110,06		
* Anlagenklasse	A1350	Geb.Ä.Bv. Soz.Einr.		EUR				
2.743.378,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.743.378,70		
1.472.670,22-	62.717,52-	0,00	0,00	0,00	0,00	1.535.387,74-		
1.270.708,48						1.207.990,96		
** Bestandskonto AHK	2220000	S. Einr. G.,Ä.u.B.		EUR				
2.743.378,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.743.378,70		
1.472.670,22-	62.717,52-	0,00	0,00	0,00	0,00	1.535.387,74-		
1.270.708,48						1.207.990,96		
*** Bilanzposition	1012020000	1.2.2 Bebaute Grundstücke und -stücksgl		EUR				
2.946.313,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.946.313,71		
1.472.670,22-	62.717,52-	0,00	0,00	0,00	0,00	1.535.387,74-		
1.473.643,49						1.410.925,97		

Anlage	UNr.	Aktivdauer	Anlagenbezeichnung					Währg
AHK GJ-Beg			Zugang	Abgang	Umbuchung	Nachaktiv	Invest.Förderg	aktuelle AHK
AfA GJ-Beg		AfA des Jahres	AfA Abgang	AfA Umbuchung	AfA Nachaktiv	Zuschreibungen		kumulierte AfA
Buchwrt GJ-Beg								lfd Buchwert
400030000001	0	18.06.2008	OG-YU 436 Fahrgestellnr. WOLF7BLD68Y726440					EUR
22.968,56		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.968,56
10.527,39-		2.296,83-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.824,22-
12.441,17								10.144,34
*	Anlagenklasse	A3200	Fahrzeuge					EUR
22.968,56		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.968,56
10.527,39-		2.296,83-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.824,22-
12.441,17								10.144,34
**	Bestandskonto AHK	6110000	Fahrzeuge					EUR
22.968,56		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.968,56
10.527,39-		2.296,83-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.824,22-
12.441,17								10.144,34
***	Bilanzposition	1012060000	1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, EUR					EUR
22.968,56		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.968,56
10.527,39-		2.296,83-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.824,22-
12.441,17								10.144,34
Anlage	UNr.	Aktivdauer	Anlagenbezeichnung					Währg
AHK GJ-Beg			Zugang	Abgang	Umbuchung	Nachaktiv	Invest.Förderg	aktuelle AHK
AfA GJ-Beg		AfA des Jahres	AfA Abgang	AfA Umbuchung	AfA Nachaktiv	Zuschreibungen		kumulierte AfA
Buchwrt GJ-Beg								lfd Buchwert
400030000000	0	19.10.2010	Umbau/Erweiterung Tagespflege und Spülküche					EUR
220.982,41		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	220.982,41
29.026,38-		13.013,97-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42.040,35-
191.956,03								178.942,06
400030000002	0	01.01.1996	Pflegeheim 2 Aktenschränke					EUR
1.449,06		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.449,06
1.449,06-		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.449,06-
0,00								0,00
400030000003	0	01.01.2001	Pflegeheim Büroeinrichtung Erweiterungsbau					EUR
12.757,01		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.757,01
12.757,01-		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.757,01-
0,00								0,00
400030000004	0	01.10.1990	Stahlkleiderschränke Pflegeheim					EUR
1.103,99		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.103,99
1.103,99-		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.103,99-
0,00								0,00
400030000005	0	01.01.1990	Tische und Stühle Pflegeheim					EUR
6.440,86		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.440,86
6.440,86-		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.440,86-
0,00								0,00
400030000006	0	01.01.1990	Damenölpumpenstuhl Frisierstube Pflegeheim					EUR
987,74		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	987,74
987,74-		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	987,74-
0,00								0,00
400030000007	0	01.01.1988	Einrichtungsgegenstände Pflegeheim					EUR
105.471,16		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	105.471,16
105.471,16-		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	105.471,16-
0,00								0,00
400030000008	0	01.01.1988	Inventar ehemalige Sozialstation					EUR
3.260,79		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.260,79
3.260,79-		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.260,79-
0,00								0,00
400030000009	0	09.05.2008	Möblierung Therapiebereich (Tische und Stühle)					EUR
8.225,25		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.225,25
3.838,72-		822,47-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.661,19-
4.386,53								3.564,06
*	Anlagenklasse	A3550	Betr.--+ Geschäftsaus					EUR
360.678,27		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	360.678,27
164.335,71-		13.836,44-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	178.172,15-
196.342,56								182.506,12
**	Bestandskonto AHK	7210000	Betriebs.u.GA					EUR
360.678,27		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	360.678,27
164.335,71-		13.836,44-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	178.172,15-
196.342,56								182.506,12
***	Bilanzposition	1012070000	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattun					EUR
360.678,27		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	360.678,27
164.335,71-		13.836,44-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	178.172,15-
196.342,56								182.506,12

Anlage	UNr.	Aktivdauer	Anlagenbezeichnung	Währg				
AHK GJ-Beg		Zugang	Abgang	Umbuchung	Nachaktivg	Invest.Förderg	aktuelle AHK	
AFA GJ-Beg	AFA des Jahres	AFA Abgang	AFA Umbuchung	AFA Nachaktivg	Zuschreibungen	kumulierte AFA		
Buchwrt GJ-Beg						lfd Buchwert		
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	0,00						0,00	
*	Anlagenklasse	A4010	AiB - EP - Hochbau		EUR			
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	0,00						0,00	
**	Bestandskonto AHK	9611000	AiB - Hochbaumaßn.		EUR			
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	0,00						0,00	
***	Bilanzposition	1012090000	1.2.9 geleistete Anzahlungen, Anlagen i EUR					
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	0,00						0,00	
Anlage	UNr.	Aktivdauer	Anlagenbezeichnung	Währg				
AHK GJ-Beg		Zugang	Abgang	Umbuchung	Nachaktivg	Invest.Förderg	aktuelle AHK	
AFA GJ-Beg	AFA des Jahres	AFA Abgang	AFA Umbuchung	AFA Nachaktivg	Zuschreibungen	kumulierte AFA		
Buchwrt GJ-Beg						lfd Buchwert		
400090000000 0	11.05.2006	Spende für Baumaßnahmen am Altenpflegeheim			EUR			
3.000,00-		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00-	
2.000,00	300,00		0,00	0,00	0,00	0,00	2.300,00	
1.000,00-							700,00-	
*	Anlagenklasse	A9020	Sopo Zuw. übr. Ber.		EUR			
	3.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00-	
	2.000,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.300,00	
	1.000,00-						700,00-	
**	Bestandskonto AHK	21180000	SoPo Zuw. übr.Ber.		EUR			
	3.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00-	
	2.000,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.300,00	
	1.000,00-						700,00-	
***	Bilanzposition	2021000000	2.1 Sonderposten f. Investitionszuweisu		EUR			
	3.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00-	
	2.000,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.300,00	
	1.000,00-						700,00-	
****	Geschäftsbereich	SGHF	Spital- und Gutleuthausfonds		EUR			
	3.326.960,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.326.960,54	
	1.645.533,32-	78.550,79-	0,00	0,00	0,00	0,00	1.724.084,11-	
	1.681.427,22						1.602.876,43	
*****	Buchungskreis	4000	Stiftung Spitalfonds		EUR			
	3.326.960,54	363.234,19	0,00	0,00	0,00	0,00	3.690.194,73	
	1.645.533,32-	78.550,79-	0,00	0,00	0,00	0,00	1.724.084,11-	
	1.681.427,22						1.966.110,62	

4.3 Forderungsübersicht

Art der Forderung	01.01.2013	Zugang	Abgang	31.12.2013
Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Privatrechtliche Forderungen	96.301,91 €	17.061,18 €	90.104,40 €	23.258,69 €
Summe aller Forderungen	96.301,91 €	17.061,18 €	90.104,40 €	23.258,69 €

Bei den privatrechtlichen Forderungen zum 01.01.2013 handelt es sich um die übernommenen Kasseneinnahmereste, die aus Nebenkostenabrechnungen und der Defizitabrechnung bestehen. Zum 31.12.2013 bestehen diese Reste mit gleichem Inhalt betreffend die Abrechnungen 2013 und der Defizitabrechnung 2013, die noch nicht ausgeglichen war. Hinzu kommen umzugliedernde negative Forderungen, die als Verbindlichkeiten dargestellt werden, sowie die Jahressteuererklärung 2013.

4.4 Schuldenübersicht

a) nach Laufzeiten

Art der Schulden	31.12.2013	mit Restlaufzeiten		
		unter 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre
Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Kreditaufnahmen	430.481,77 €	0,00 €	0,00 €	430.481,77 €
Kreditaufn. Wirtschaftlich gleichkommende Vorg.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Kassenkredite	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Schulden gesamt	430.481,77 €	0,00 €	0,00 €	430.481,77 €

b) Schuldenentwicklung

NACHWEIS über die einzelnen Darlehen

Darlehen Nr.	Aufnahme- jahr	Darlehens- betrag €	Stand		Zins %	2013	
			01.01.2013 €	31.12.2013 €		Zinsen €	Tilgung €
Spital- und Gutleuthausfonds							
Sparkasse Offenburg/Ortenau							
6000-291 657	2009	250.000,00	231.184,34	224.965,88	3,40	7.781,54	6.218,46
6006-342 678	2001	102.258,00	58.695,85	50.990,03	3,35	1.870,18	7.705,82
6006-353 120	2003	200.000,00	158.738,80	154.525,86	4,42	6.947,06	4.212,94
		552.258,00	448.618,99	430.481,77		16.598,78	18.137,22